

Berndorfer PFARRBRIEF

zugestellt durch Post.at

PFARRAMTLICHE MITTEILUNG · November 2016 · An einen Haushalt



Berndorfer Weihnachtskrippe

*Pfarrer Christoph Eder und der Pfarrgemeinderat von Berndorf
wünschen euch einen besinnlichen Advent
und gesegnete Weihnachten.*

500 Jahre Reformation

– ein Anlass zur Feier?

Am 31. Oktober 2016 feierte Papst Franziskus zur Eröffnung des Jubiläumsjahres „500 Jahre Reformation“ mit dem Präsidenten des Lutherischen Weltbundes und weiteren Liturgen eine ökumenische Gedenkfeier im schwedischen Lund. Dieser Gottesdienst bietet den Gläubigen beider Kirchen die Möglichkeit, im Dank und im Bekenntnis ihrer sich gegenseitig zugefügten Verletzungen in die Geschichte zurückzublicken. Die Texte der Liturgie verpflichten jedoch auch die Mitfeiernden den ökumenischen Weg im Zeugnis für Christus gemeinsam weiter zu gehen. Aber feiern wir 2017 nicht den traurigen Beginn einer Kirchenspaltung? Kardinal Kurt Koch, der Ökumeneverantwortliche des Papstes spricht in diesem Zusammenhang eher von einem Reformationsgedenken, oder der Feier eines Christusfestes zu diesem Anlass. Zwischen den Reformanliegen Luthers und den Erneuerungsbestrebungen der Väter des 2. Vatikanischen Konzils (Laienkelch, allgemeines Priestertum, Bedeutung der Hl. Schrift) können durchaus Verbindungslinien gezogen werden.

So ist es auch den evangelischen Kirchen in Österreich wichtig, aus dem Jahr 2017 kein „Jubiläum für Martin Luther“ zu machen. Es war ja das Anliegen der Reformatoren, Christus zu bezeugen und die Kirche in der Ausrichtung allein auf Christus zu erneuern. Diese Ausrichtung auf Christus soll auch das Ziel des Jubiläums sein und die können und wollen wir nur gemeinsam mit den Kirchen der Ökumene anstreben. Gerade die evangelischen Kirchen werden deutlich machen müssen, warum die Reformation als eine Befreiungsbewegung des 16. Jahrhunderts auch den Menschen im 21. Jahrhundert noch etwas zu sagen hat: z.B. wie Christen und Christinnen auf Grund ihres Glaubens an einen befreienden Gott frei davon sind, sich – und Gott! – beweisen zu müssen, dass sie durch das Einhalten von moralischen Grundsätzen, religiös oder gesellschaftlich definierten Regeln gute Menschen sind. Oder wie der Glaube an einen Gott, der mich bedingungslos annimmt, zu einem neuen Verhältnis zu Mitmenschen und Mitwelt führt. Das wären Ziele für mehr als 1 Jubiläumsjahr ...

Mag. Matthias Hohla, Erzdiözese Salzburg

Mag. Peter Pröglhöf, Fachinspektor für Evangelische Religion

Danksagung

Die Mitglieder des Kirchenchors bedanken sich sehr herzlich bei Hans Reichl, Josef Dürager, Hans Haberl, Maria Landrichinger und Rosi Haberl für ihren großartigen Einsatz, dass der Probenraum im Keller des Pfarrhofs, der durch das Hochwasser im Juni 2016 arg in Mitleidenschaft gezogen wurde, wieder zu benützen ist.

Jungschar- und Ministrantenaufnahme



Am Sonntag, 13. November 2016, feierten wir den Jungschar- und Ministrantengottesdienst, bei dem wir die neu dazugekommenen Minis und Jungscharkinder willkommen heißen und den ausscheidenden gedankt haben.

Unsere neuen Minis **Coralie Pötzelsberger** und **Clemens Eibl** sind bereits fleißig und aktiv im Mini-Team dabei. Wir freuen uns, dass **Anna Haberl** und **Marie Weindl** in den letzten Jahren als Minis in der Pfarre und für unseren Herrn Jesus gedient haben - wir danken ihnen für 2,5 (Anna) bzw. 3,5 (Marie) Jahre Ministrantendienst. **Dominik Haberl** wird weiter als Mini zur Verfügung stehen aber in einer anderen Pfarre.

In die Jungschargemeinschaft haben wir **Niclas** und **Sophie Buchwinkler**, **Anna Thalmayr**, **Verena Kirchtag** und **Amelie** aufgenommen.

Zur Information: die **Sternsingeraktion** findet am **4. Jänner** 2017 im Dorf und am **5. Jänner** außerhalb des Dorfes statt!

Alle Kinder ab der 2. Klasse VS sind eingeladen, als Sternsinger mitzugehen, um mitzuhelfen, für Menschen, die nicht so reich sind wie wir, Geld zu sammeln und eine gerechtere Welt aufzubauen!

Die Proben sind am 3. und 17. Dezember, jeweils 8.45-9.45 Uhr (Bitte unbedingt zu beiden Proben kommen!)

STERNSINGEN
Wir setzen Zeichen.



Rebecca Prem

Weihnachtsevangelium

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl,
alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen.

Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius
Statthalter von Syrien. Da ging jeder
in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa
in die Stadt Davids, die Betlehem heißt, denn er war aus dem
Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen
mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie
dort waren,

kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren
Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und
legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für
sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten
Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu
ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten
sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht,
denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen
Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der
Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet
ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe
liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches
Heer, das Gott lobte und sprach:
Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden
ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.



Weihnachtsgottesdienste

Samstag, 24.12.16: Heiliger Abend

10 Uhr: Friedenslicht aus Bethlehem

15 Uhr: Kinder-Krippenandacht

21 Uhr: Christmette



Sonntag, 25.12.16: Geburt des Herrn - Weihnachten

8.30 Uhr: festlicher Pfarrgottesdienst mit Verlosung des Weihnachtsrätsels

Montag, 26.12.16: Stephanus

8.30 Uhr: englisch-rhythmische Weihnachtsmesse

Dienstag, 27.12.16:

19 Uhr: Gottesdienst

Samstag, 31.12.16: Silvester

15 Uhr: Dankgottesdienst zum Jahresschluss

Sonntag, 1.1.17: Neujahr

19 Uhr: festlicher Pfarrgottesdienst



Dienstag, 3.1.17:

19 Uhr: Gottesdienst

Freitag, 6.1.17: Erscheinung d. Herrn - Hl. Dreikönige

8.30 Uhr: Festgottesdienst (mit den Sternsängern)

Sonntag, 8.1.17: Taufe des Herrn

8.30 Uhr: Pfarrgottesdienst



*Macht euch auf, nicht nur ihr Hirten!
Macht euch auf, ihr Alten und Jungen,
ihr Kranken und Gesunden,
ihr Traurigen und Frohen!
Macht euch auf!
Euch ist der Retter geboren!*



Wortschatz

Lukas gilt als der Verfasser des dritten Evangeliums und der Apostelgeschichte. Nach dem Kolosserbrief des Apostels Paulus war Lukas ein geborener Heide und Arzt (Kol 4,14), der wahrscheinlich aus dem syrischen Antiochia stammte. Er schloss sich laut Apostelgeschichte im Jahr 50 / 51 in Troas dem Apostel Paulus auf dessen zweiter Missionsreise an und begleitete ihn bis Philippi (Apg 16). 57 / 58 reiste Lukas mit Paulus nach Jerusalem (Apg 20 – 21) und 60 / 61 nach Rom, wo er auch während der Gefangenschaft des Apostels blieb (Apg 27 – 28). Als Paulus später erneut in Gefangenschaft war und seinem Tod entgegensah, war Lukas wiederum bei ihm (2 Tim 4,11). Nach dem Tod des Paulus wirkte Lukas in Achaia, verfasste dort sein Evangelium sowie die Apostelgeschichte und verstarb im Alter von 84 Jahren unverheiratet in Boiotien. 357 wurden seine Gebeine von Kaiser Konstantin II. aus Theben in Boiotien nach Konstantinopel gebracht und dort in der Apostelkirche beigesetzt. In der Ikonografie wird Lukas häufig mit dem Symbol des Stiers dargestellt, da sein Evangelium mit dem Tieropfer des Zacharias beginnt.

Lukasevangelium

Drittes der vier neutestamentlichen Evangelien in der Bibel. (Die Reihenfolge der Evangelien sagt nichts über die zeitliche Abfolge ihres Entstehens aus.) Es ist kurz nach 80 in Achaia entstanden

und stammt vom gleichen Verfasser wie die Apostelgeschichte. Lukas scheint es aus eigenem Antrieb verfasst zu haben und nicht auf Wunsch einer bestimmten Gemeinde. Gerichtet ist es an die Christen außerhalb Palästinas. Da Lukas kein Augenzeuge des Lebens Jesu war, musste er bei der Abfassung seines Evangeliums auf Quellen zurückgreifen. Seine Grundlage war das Markusevangelium, von dem er etwa die Hälfte gekürzt übernommen hat. Wahrscheinlich griff Lukas neben dem Markusevangelium auf die sogenannte Quelle Q („Logienquelle“) zurück. Die schriftliche Quelle Q, die auch der Evangelist Matthäus benutzte, bestand vorwiegend aus wörtlichen Reden Jesu. Das Lukasevangelium besteht aus drei Teilen, denen Lukas eine Vorgeschichte voranstellt. Die Vorgeschichte (Lk 1,5 – 4,13) enthält die Verheißung, die Geburt und die Kindheitsgeschichten des Johannes und Jesu sowie das Auftreten des Johannes des Täufers und die Taufe und die Versuchung Jesu in der Wüste. Darauf folgt der erste Hauptteil des Evangeliums (Lk 4,14 – 9,50), die Schilderung des Wirkens Jesu in Galiläa. Im zweiten Teil (Lk 9,51 – 19,27), dem sogenannten Reisebericht, schildert Lukas die Reise Jesu von Galiläa nach Jerusalem. Der dritte Teil (Lk 19,28 – 23,56) beinhaltet die letzten Tage Jesu in Jerusalem, er beginnt mit dem Einzug und beschreibt die Leidensgeschichte Jesu. Mit der Auferstehung und Himmelfahrt Christi (Lk 24) schließt das Evangelium.

Ehejubiläen

Am 16. Oktober feierten Hertha und Hans Reichl, Rosi und Franz Haberl, Herta und Josef Mieser, Elfi und Franz Huber (nicht im Bild) ihr vierzigjähriges, Hedwig und Hermann Huber und Resi und Franz Höflmayr ihr fünfzigjähriges Hochzeitjubiläum. Der Kirchenchor gestaltete den Gottesdienst musikalisch.



Wallfahrt nach Lourdes

Vom 9. - 14. Oktober nahmen sechs Berndorfer und Pfarrer Eder an einer Wallfahrt nach Lourdes teil.

Am Sonntagabend feierten wir die Messe in Nevers, wo die hl. Bernadette als Nonne gelebt und gewirkt hat und auch gestorben ist. Berührend war es, an ihrem Glassarg zu stehen und zu beten.

Am Montagabend erreichten wir das eigentliche Ziel Lourdes. Am Dienstag feierten gemeinsam mit einer großen Pilgergruppe aus Westfalen den Morgen-Gottesdienst bei der Erscheinungsgrotte. Die Predigt hielt Abt Heim aus Heiligenkreuz. In der Grotte ist unter einem Glasfenster die berühmte Heilquelle zu sehen. In der Grotte ist 1858 die Muttergottes der Hl. Bernadette erschienen. Abends gingen wir gemeinsam bei der großen Lichterprozession mit, wo jeden Tag Tausende Menschen teilnehmen.

Am Mittwoch hielt Hans Leidinger unser Busfahrer eine Führung durch Lourdes, zu den Stationen aus dem Leben der Bernadette.



Mit vielen bewegenden Eindrücken, manchen Kanister Lourdes-Wasser und Mitbringseln fuhren wir am nächsten Tag nach Ars, wo der hl. Pfarrer von Ars gewirkt hat. Am Freitag kamen wir mit vielen Eindrücken nach Hause.

Theresia Rath, Obertrum

Impressum: Inhaber, Herausgeber und Verleger: Pfarramt Berndorf bei Salzburg
AK für Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikationsmittel der Pfarre
Adresse: 5165 Berndorf, Sportplatzstraße 1
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrprovisor Christoph Eder

Weihnachtsrätsel

Nimm die Bibel zur Hand und setze anstatt der roten Zahlen die richtigen Buchstaben ein.

Jede Zahl steht für einen Buchstaben. Setze die richtigen Buchstaben unter die jeweiligen Zahlen ein und finde das Lösungswort.

Lukas, Kapitel 1, Vers 26 - 34

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens

Maria sagte zu dem Engel: 1 3 2 9 OLL D 6 9
 _ _ _ _ _ OLL D _ _

G 2 9 7 4 2 4 2 5, D 6 3 7 4 K 2 3 5 2 5 M A 5 5
 G _ _ _ _ _ , D _ _ _ _ K _ _ _ _ M _ _ _ _

2 R K 2 5 5 2 ?
 _ RK _ _ _ ?

Bitte abschneiden +in die Rätselbox in der Kirche werfen

Lösungswort:

									T			T		R	
1	2	3	4	5	6	7	4	9	9	2	5				

Name: _____ TEL _____

Adresse: _____

Verlosung unter den Anwesenden beim Gottesdienst am 25.12.2016

- Preise:** 1.Preis : Essen im Pfarrhof (vom Pfarrer gekocht)
 2.Preis : Kletzenbrot (von Heidi gebacken)
 3.Preis: Weihnachtskerze
 4.-10.Preis: Weihnachtssterne

Heidi Obersamer

Termine

- So., 27. Nov., 8.30 Uhr: Pfarrgottesdienst, Adventkranzweihe
- Sa., 3./10./17. Dez. 7.00 Uhr: Rorate
- Do., 8. Dez., 8.30 Uhr: Maria Empfängnis, Festmesse
- Di., 13. Dez., 13.30 Uhr: Seniorennachmittag (Adventfeier)
- Mi./Do., 4./5. Jänner : Sternsingeraktion
- Di., 12. Jänner, 13.30 Uhr: Seniorennachmittag
- So., 15. Jänner, 8.30 Uhr: Pfarrgottesdienst, Kinderkirche
- Di., 17. Jänner, 19.30 Uhr: KBW-Vortrag Vortrag „Mit Humor durch den Alltag“
- Mi., 1. Februar, 19.00 Uhr: Maria Lichtmess, Blasius
- So., 5. Februar, 8.30 Uhr: Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge
- So., 12. Februar, 8.30 Uhr: Pfarrgottesdienst, Kinderkirche
- Di., 14. Februar, 13.30 Uhr: Seniorennachmittag
- Mi., 22. Februar, 19.30 Uhr: KBW-Vortrag „Herzinfarkt und Co“
- Mi., 1. März, 19.00 Uhr: Aschermittwoch
- So., 5. März, 10.00 Uhr: Familienmesse, Tauferneuerung, Fastensuppe
- So., 12. März, 8.30 Uhr: Pfarrgottesdienst, Kinderkirche
- Di., 14. März, 13.30 Uhr: Seniorennachmittag - Hl. Messe mit Krankensalbung
- Di., 14. März, 19 – 23 Uhr: Nächtliche Anbetung

Freud und Leid in der Pfarrgemeinde

Durch das hl. Sakrament der Taufe wurde in die Pfarrfamilie aufgenommen:



Felix Dominik Angelika und Thomas Walder

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:



Daniela und Ing. Josef Roidmayr
 Barbara und Christoph Buttenhauser

Gott hat zu sich heimberufen:



Robert Dowscha im 45. Lebensjahr
 Johann Stemeseder im 93. Lebensjahr

BONUSAKTION



für meine PFARRE

Im Jänner/Februar erhalten Sie die Beitragsvorschreibung für das laufende Jahr. Wenn Sie dann Ihren Kirchenbeitrag mit Frühzahlerbonus einzahlen, **haben nicht nur Sie den Bonus-Vorteil, sondern auch unsere Pfarre.**

Bonus nützen – Pfarre stützen!

**KIRCHEN
BEITRAG**

Erzdiözese Salzburg

Es zahlt sich aus!

Die Menschen-Kirche • Die Sozial-Kirche • Die Gottes-Kirche >>> Sie gehören auch dazu!

Für das Jahr 2016 wurden von der Finanzkammer der Erzdiözese Salzburg unserer Pfarre von den Mitgliedern, die den Frühzahlerbonus nützten, **€ 3.011,50** überwiesen.

Haben Sie **Fragen** zu Ihrem **Kirchenbeitrag**?

Sprechttag der Kirchenbeitragsstelle am 2. Februar 2017, von 14 – 16 Uhr in Seeham, Pfarrsaal

Veranstaltungen des KBW

Di., 17. Jänner 2017, 19.30 Uhr, Pfarrsaal: Renate Schneidhofer „Mit Humor durch den Alltag“

Der Alltag mit Kindern kann oft sehr anstrengend sein. Eltern wollen das Beste für ihre Kinder und vergessen dabei darauf, sich selbst etwas Gutes zu tun und wieder einmal richtig Kraft und Freude zu tanken.



Mi., 22. Februar 2017, 19.30 Uhr, Pfarrsaal: Dr. Barbara Dietze „Herzinfarkt und Co“

Herzinfarkt und Schlaganfall sind die häufigste Todesursache in Österreich. Hauptursachen sind Übergewicht, Bewegungsmangel, Zuckerkrankheit, Bluthochdruck, Rauchen etc..

Di., 28. März 2017, 19.30 Uhr, Pfarrsaal: Richard Schwarzenauer „Die Anti-Helden Gottes“

Oftmals werden biblische Personen als Helden und Idealfiguren hingestellt, wobei ihre Schattenseiten verschwiegen und vergessen werden. Trotzdem bleiben sie wichtige Vorbilder für ein christliches Leben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !



Berndorfer PFARRBRIEF